

**Königs Erläuterungen und Materialien**  
**Band 422**

*Auszug aus:*

Jeremias Gotthelf

## **Die schwarze Spinne**

von Daniel Rothenbühler

# 1. Jeremias Gotthelf : Leben und Werk

Jeremias Gotthelf ist der programmatische Schriftsteller-Name des Pfarrers **Albert Bitzium**.

## Jeremias

warnet sein Volk als Prophet vergeblich vor der Versündigung.

## Gotthelf

ist die Hoffnung des guten Menschen auf die Gnade Gottes.

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
4. 10. 1797	Murten	<b>Geburt des Albert Bitzium in Murten</b> als Sohn des Pfarrers Sigmund Bitzium (1757–1824) und dessen dritter Ehefrau Elisabeth Bitzium-Köhler (1767–1836). Die Familie Bitzium gehört zur „gebildeten Oberschicht im Stadtstaat Bern“ <sup>6</sup> .	
1805	Utzenstorf	Umzug der Familie nach <b>Utzenstorf</b> , südlich von Solothurn. Das Landleben prägt nun Gotthelfs Kindheit und Jugend.	8

<sup>6</sup> K. Fehr (1985), S. 20

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1805– 1812		Latein- und Griechischunterricht beim Vater, Lektüre von Romanen, „so viel ich zur Hand bringen konnte“ <sup>7</sup> .	8–15
1812– 1814	Bern	<b>Pädagogium</b> (Literaturschule) in Bern. Allgemeinbildendes Propädeutikum an der bernischen <b>Akademie</b> (Vorläuferin der 1834 gegründeten Universität).	15–17
1817– 1820		Theologiestudium.	20–23
1818– 1819		<b>Geschichtsunterricht</b> am Pädagogium.	21–22
1819		Mitbegründer des Zofingervereins, einer liberalen Studentenvereinigung.	22
19. 6. 1820		Schlussexamen in Theologie.	22
1820– 1821	Utzenstorf	<b>Vikar</b> bei seinem Vater in <b>Utzenstorf</b> .	23–24
1821– 1822	Göttingen	<b>Universität Göttingen</b> . Vertiefung der theologischen und allgemeinen Bildung.	24–25
Herbst 1821		Studentenfahrt durch Norddeutschland mit <i>Reisebericht</i> (erstes literarisches Zeugnis).	24
1822– 1824	Utzenstorf	Erneut <b>Vikar in Utzenstorf</b> .	25–27

<sup>7</sup> Zit. n. H. P. Holl, S. 30

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
9. 2. 1824		Überraschender Tod des Vaters. Gotthelf fehlen die fünf Jahre Vikariat zur Nachfolge. Mutter und Schwester ziehen nach Bern.	26
1824– 1829	Herzogen- buchsee	<b>Vikar in Herzogenbuchsee</b> , östlich von Solothurn.	27–32
1825– 1829		Bollodinger <b>Schulstreit</b> mit Oberamtmann Rudolf Emanuel von Effinger. Gotthelf bekämpft die Lohnkürzung des Schulmeisters Johannes Steiger.	28–32
3. 5. 1829		Ernennung zum Pfarrer in Amsoldingen bei Thun, von Gotthelf als Maßregelung zurückgewiesen.	31
1829– 1831	Bern	<b>Vikar an der Heiliggeistkirche in Bern.</b> Beziehungen zu Führern der liberalen Bewegung.	32–34
1. 1. 1831	Lützelflüh	<b>Vikar in Lützelflüh.</b>	33
10. 1. 1831	Münsingen	‚Volkstag‘ in Münsingen, der zum Rücktritt der aristokratischen Berner Regierung (12. 1. 1831), zu einer liberalen Verfassung Berns (31. 7. 1831) und zu einer neuen Regierung (21. 10. 1831) führt.	33

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
Feb. 1831	Bern	Gründung der liberalen Zeitschrift <i>Berner Volksfreund</i> , für die Gotthelf regelmäßig Beiträge schreibt.	33
31. 7. 1831		§ 35 der <i>Verfassung für die Republik Bern</i> verwehrt Geistlichen die Wahl in weltliche Behörden. Gotthelfs politische Intervention beschränkt sich nun auf das <b>Schul- und Armenwesen</b> und die <b>Publizistik</b> .	33
Herbst 1831	Baselland	Feldprediger der Tagsatzungstruppen in Baselland, fordert Maßhalten und Friedenspolitik.	34
Anfang 1832	Bern	Wahl in die Große Landschulkommission, Mitarbeit am neuen Schulgesetz.	34
9. 3. 1832	Lützelflüh	Wahl zum <b>Pfarrer in Lützelflüh</b> als Nachfolger des verstorbenen Albrecht Fasnacht. Verlobung mit Henriette Zehnder (1805–1872), der Enkelin und Haushälterin Fasnachts.	34
8. 1. 1833		<b>Heirat mit Henriette Zehnder</b> . Der Ehe entspringen drei Kinder: Marie Henriette, geb. 1834 (spätere Schriftstellerin Marie Walden), Bernhard Al-	35

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1833		bert, geb. 1835, Constantia Sophie Cäcilia, geb. 1837. Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins für christliche Volksbildung im Amte Trachselwald.	36
1834		Streit mit Philipp Emmanuel von Fellenberg, dem Begründer und Leiter des pädagogischen Musterguts Hofwil. Gotthelf beantragt, im Eidgenössischen Heer sollten nur beamtete Pfarrer im Hauptmanns-Rang als Feldprediger wirken. Die Regelung gilt noch heute in der Schweizer Armee.	37
1834–1836	Burgdorf	<b>Lehrer für Schweizergeschichte</b> in den Fortbildungskursen für Primarlehrer in Burgdorf.	37–39
1. 6. 1835	Sumiswald	Eröffnung der Armenerziehungsanstalt in Sumiswald. Gotthelf ist Präsident der Verwaltungskommission.	37
1835–1845		Kantonaler Schulkommissär in seinem Amtsbezirk.	38–48
1836		<b>Erste Veröffentlichung</b> unter dem Pseudonym <b>Jeremias Gotthelf</b> :	39

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
Anfang 1841	Lützelflüh	<i>Der Bauern-Spiegel oder Lebensgeschichte des Jeremias Gotthelf. Von ihm selbst beschrieben, datiert auf 1837.</i>	
Anfang 1842		Niederschrift der <i>Schwarzen Spinne</i> .	43
		<b>Veröffentlichung der <i>Schwarzen Spinne</i></b> als erste Erzählung der sechsbändigen Sammlung <i>Bilder und Sagen aus der Schweiz</i> (Solithurn: Jent & Gassmann, 1842–46).	44
Juli 1842		Gruß-Schrift zum Eidgenössischen Freischießen in Chur: „Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterlande“ <sup>8</sup> .	44
Anfang 1845		Auf Grund des Streits mit dem bernischen Schultheiß und Vorsteher des Erziehungsdepartements, Charles Neuhaus, entgeht Gotthelf knapp der Absetzung als Pfarrer und wird als Schulkommissär entlassen.	47
1845	Berlin	<i>Der Knabe des Tell</i> , erste Veröffentlichung bei seinem künftigen deutschen Verleger <b>Julius Springer in Berlin</b> .	48

<sup>8</sup> Zit. n. ebd., S. 136

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1850/51		Julius Springer kauft die Verlagsrechte Gotthelfs. Dieser wird zum bestbezahlten Schriftsteller im ganzen deutschen Sprachgebiet.	53
1851	Lützelflüh	Beginn größerer gesundheitlicher Beschwerden: Herzschmerzen, Atemnot, Kropfleiden, Wassersucht und „Schlafsucht“.	54
Januar 1852		Öffentlicher Streit mit dem wichtigsten Berner Politiker der Radikalen, dem späteren Bundesrat Jakob Stämpfli.	54
1853	Gurnigelbad	Kur im Gurnigelbad.	56
22. 10. 1854	Lützelflüh	<b>Tod Gotthelfs</b> wegen einer Lungenembolie infolge einer Lungenentzündung.	57
25. 10. 1854		Begräbnis in Lützelflüh.	